Text zum Befund Baumsarg

**Analyse und Datierung**

Im Zuge des Bestattungsrituals waren beide Baumsärge mitverbrannt worden. Knochenreste der darin Bestatteten wurden anthropologisch bestimmt und einer erwachsenen Frau und einem 1,5-2,5 Jahre alten Kind unbestimmten Geschlechts zugeordnet. Keiner der verbrannten Knochenreste ist heute noch erhalten. Während das Kindergrab beigabenlos war, wurden im Grab der Frau drei stark fragmentierte Bronzeartefakte geborgen, die aber dennoch Hinweise auf ihre Kleidung, bzw. Tracht ermöglichen: Drei „Spiralröllchen“ im Kniebereich gelten als typisches Merkmal eines besonderen Kleidungsstückes, dem sog. Schnurrock. Ein „gedrehter Ring“ zierte wohl den Hals. Fragmente einer „Fibel mit kreuzförmigem Kopf“ im Bereich des Hinterkopfes deuten eine Tragweise als Haarspange an.

Die Originale sind heute nicht mehr ausstellbar. Da es sich bei Halsring und Fibel um Standardtypen handelt, liegen hierzu zahlreiche Vergleichsstücke vor. Funde dieser Art datieren zweifelsfrei in die „Periode III“ der Nordischen Bronzezeit. Das mit dem Grünhof-Tesperhuder Fund dokumentierte Ereignis fand demnach wohl im 13. vorchristlichen Jahrhundert statt.